

| | |
|---------------------|---|
| 211820067 | Prof. Dr. Sabine Holtz |
| Vorlesung | Lebenswelten und Lebensformen in der Frühen Neuzeit. Der Südwesten des Alten Reichs. |
| Zeit | Mittwoch; 11:30-13:00 |
| Ort | M 2.01 |
| Beginn | 24.10.2018; wöchentlich |
| Inhalt | <p>Das Ziel ist eine Einführung in die Makro- und Mikrostrukturen frühneuzeitlicher Gesellschaft. Nach einer Charakterisierung der Lebenswelten (das Reich und seine Territorien, die Sozial- und Konfessionsstruktur des Alten Reichs; Stadt und Dorf) sollen – an Beispielen aus dem südwestdeutschen Raum – die unterschiedlichen Lebensformen der frühneuzeitlichen Gesellschaft in den Blick genommen werden. Im Vordergrund stehen die kleinen sozialen Einheiten, also Haushalt und Familie, als Strukturelemente frühneuzeitlicher Gesellschaft sowie die Stadt- und Dorfgemeinden als Kommunikationszusammenhänge alltäglichen Lebens. Dabei geht es u.a. um Lebenswirklichkeiten wie Wohnung, Nahrung und Kleidung, Arbeit und Fleiß, Geselligkeit und Privatheit, Krankheit, Alter und Tod.</p> <p>Der Fokus der Vorlesung liegt auf dem deutschen Südwesten. Dies war eine jener Regionen des Alten Reichs, die von den Verheerungen des 30jährigen Kriegs besonders betroffen war.</p> |
| Literatur | Dülmen, Richard van: Kultur und Alltag in der Frühen Neuzeit. Bde 1-3. München 1990-1994; Holtz, Sabine: On Sermons and Daily Life (1680-1815). In: Eijnatten, Joris van (Hg.): Preaching, Sermon and Cultural Change in the Long Eighteenth Century (A New History of the Sermon, 4). Leiden 2009, S. 263-311; Münch, Paul: Lebensformen in der frühen Neuzeit. Frankfurt /M., Berlin 1992. |
| Scheinanforderungen | Teilnahmeschein (sog. "Sitzschein"): regelmäßige Teilnahme (nachgewiesen durch eigenhändige Unterschrift auf der Teilnehmerliste). Qualifizierter Schein: regelmäßige Teilnahme (nachgewiesen durch eigenhändige Unterschrift auf der Teilnehmerliste) und 15-minütige mündliche Vorlesungsprüfung. Anmeldung über ILIAS. Themen und Termine werden über ILIAS bekanntgegeben (voraussichtlich letzte Vorlesungswoche, erste vorlesungsfreie Woche). |
| Sonstiges | Vorlesungsbeginn wegen der mündlichen Staatsexamensprüfungen erst in der zweiten Semesterwoche. Mündliche Vorlesungsprüfungen: Termine werden über ILIAS und C@mpus bekanntgegeben. Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a). |

| | |
|---------------------------|--|
| 211820089 | Dr. Senta Herkle |
| Proseminar Neuzeit | „kein mensch uff dem gantzen landt ist sicher gewesen.“ Der Dreißigjährige Krieg und der deutsche Südwesten (1618-1648) (Proseminar Neuzeit 1) |
| Zeit | Montag, 14:00-15:30 h |
| Ort | M 17.23 |
| Beginn | 22.10.2018 |
| Inhalt | Die Gesellschaft des Alten Reichs war nach Ständen gegliedert; bei den weltlichen Ständen nahm der Adel den ersten Stand ein und übte bis weit in die Frühe Neuzeit qua Geburt Herrschaft aus. Die adligen Herrschaftssitze waren Orte der Herrschaftsausübung und des politischen Austauschs; an ihnen fand aber auch vielfältiges kulturelles Leben statt. Ausgehend von Praxis und Selbstverständnis adliger Herrschaft sollen im Proseminar die sozio-ökonomischen, politischen und kulturellen Aspekte adliger Lebensformen im deutschen Südwesten thematisiert werden. |
| Literatur | Asch, Ronald G.: Europäischer Adel in der Frühen Neuzeit: eine Einführung. Köln [u.a.] 2008; Sikora, Michael: Der Adel in der Frühen Neuzeit. Darmstadt 2009 (Geschichte kompakt: Frühe Neuzeit). Hengerer, Mark; Kuhn, Elmar; Blickle, Peter; Bumiller, Casimir (Hg.): Adel im Wandel. Oberschwaben von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, 2 Bde. u. Katalogband. Ostfildern 2006; Bumiller, Casimir; Rüth, Bernhard; Weber, Edwin Ernst (Hg.): Mäzene, Sammler, Chronisten. Die Grafen von Zimmern und die Kultur des schwäbischen Adels. Stuttgart 2012; Mauerer, Esteban: Südwestdeutscher Reichsadel im 17. und 18. Jahrhundert. Geld, Reputation, Karriere: Das Haus Fürstenberg. Göttingen 2001. |
| Scheinanforderungen | Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referates und die Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. |

| | |
|--|--|
| 211820086 | Alexander Staib |
| Tutorium zum Proseminar Neuzeit | Einführung in die Propädeutik der Neueren Geschichte 1 (Alexander Staib: zum Proseminar 1) |
| Zeit | Montag, 15:45-17:15 h |
| Ort | M 17.22 |
| Beginn | 15.10.2018 |
| Inhalt | wird noch bekanntgegeben |
| Literatur | wird noch bekanntgegeben |

| | |
|---|--|
| <i>noch zum Tutorium zum Proseminar Neuzeit</i> | <i>Einführung in die Propädeutik der Neueren Geschichte 1 (Alexander Staib: zum Proseminar 1)</i> |
| Scheinanforderungen | regelmäßige, aktive Teilnahme und die Erledigung von Übungsaufgaben |
| Sonstiges | Das Tutorium gehört zum Proseminar Neuere Geschichte von Dr. Senta Herkle - beide Kurse können also nur gekoppelt belegt werden. |

| | |
|---------------------------|---|
| 211820083 | Amelie Bieg M.A. |
| Proseminar Neuzeit | Vom Herzogtum zum Königreich: Württemberg um 1800 (Proseminar Neuzeit 2) |
| Zeit | Dienstag, 14:00-15:30 h |
| Ort | M 11.01 |
| Beginn | 16.10.2018 |
| Inhalt | Durch die Französische Revolution und die Herrschaft Napoleons kam es zu Beginn des 19. Jahrhunderts zu einem grundlegenden Umsturz der Herrschaftsverhältnisse im deutschen Südwesten. Das Herzogtum Württemberg zählte dabei zu den Profiteuren dieser Neuordnung, durch welche es unter anderem sein Territorium maßgeblich vergrößern, 1803 zum Kurfürstentum und 1806 zum Königreich aufsteigen konnte. Die Auswirkungen der napoleonischen Ära sowie die umfassenden Neuordnungen in Württemberg sollen im Fokus dieses Proseminars stehen. |
| Literatur | Wird noch bekanntgegeben |
| Scheinanforderungen | Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referates und die Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. |

| | |
|--|--|
| 211820087 | Alexander Staib |
| Tutorium zum Proseminar Neuzeit | Einführung in die Propädeutik der Neueren Geschichte 2 (Alexander Staib: zum Proseminar 2) |
| Zeit | Dienstag, 08:00-09:30 h |
| Ort | M 17.22 |
| Beginn | 16.10.2018 |
| Inhalt | wird noch bekanntgegeben |
| Literatur | wird noch bekanntgegeben |
| Scheinanforderungen | regelmäßige, aktive Teilnahme und die Erledigung von Übungsaufgaben |
| Sonstiges | Das Tutorium gehört zum Proseminar Neuzeit 2 (Dozent/in: N. N.) - beide Kurse können also nur gekoppelt belegt werden. |

| | |
|-----------------------------|--|
| 211820084 | Amelie Bieg M.A. |
| Lektürekurs Englisch | Migration im deutschen Südwesten im 18. und 19. Jahrhundert |
| Zeit | Montag, 14:00-15:30 h |
| Ort | M 17.73 |
| Beginn | 15.10.2018 |
| Inhalt | <p>Im 18. und 19. Jahrhundert führten religiöse Auseinandersetzungen, wirtschaftliche Krisen und soziale Not zu Auswanderungsbewegungen nach Amerika oder auch nach Ungarn und Russland. Gleichzeitig fanden zur selben Zeit verschiedene Gruppen von Glaubensflüchtlingen wie die Waldenser oder Hugenotten Zuflucht in Württemberg.</p> <p>In diesem Lektürekurs sollen mithilfe von englischsprachiger Forschungsliteratur und Quellen die Ursachen, die Risiken und Folgen von Migration untersucht und den TeilnehmerInnen der Umgang mit englischsprachiger Forschungsliteratur und englischsprachigen Quellen zu dieser Thematik vermittelt werden.</p> |
| Literatur | <p>Absmeier, Christine; Asche, Matthias; Fata, Márta; Röder, Annemarie; Schindling, Anton (Hg.): Religiös motivierte Migrationen zwischen dem östlichen Europa und dem deutschen Südwesten vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. Stuttgart 2018 (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Reihe B, 219). Bade, Klaus J. (Hg.): Deutsche im Ausland – Fremde in Deutschland. Migration in Geschichte und Gegenwart. 3. Auf. München 1993. Hippel, Wolfgang von: Auswanderung aus Südwestdeutschland. Studien zur württembergischen Auswanderung und Auswanderungspolitik im 18. und 19. Jahrhundert. Stuttgart 1985.</p> |
| Scheinanforderungen | regelmäßige, aktive Teilnahme und Klausur |

| | |
|------------------|--|
| 211820088 | Daniel Fähle und Wolfgang Krauth |
| Übung | Digitalisierung und Präsentation von Kulturgut in Online-Portalen. Eine Einführung. |
| Zeit | Obligatorische Einführungssitzung: Freitag, 19.10.2017, 15:45-17:15 Uhr |
| | Block 1: Freitag, 16.11.2018, 14:00-18:30 Uhr |
| | Block 2: Freitag, 14.12.2018, 14:00-18:30 Uhr |
| | Block 3: Freitag, 11.01.2019, 14:00-18:30 Uhr |
| | Block 4: Freitag, 25.01.2019, 14:00-18:30 Uhr |

| | |
|--|---|
| noch zur Übung | <i>Digitalisierung und Präsentation von Kulturgut in Online-Portalen. Eine Einführung.</i> |
| Ort | M 17.16 |
| Beginn | 19.10.2018 |
| Inhalt | <p>Eine wichtige Grundlage für die Digital Humanities ist digitales historisches Kulturgut wie Publikationen, Urkunden, Akten, Fotos, Karten uvm. Die Übung wird deshalb zunächst in die Arbeit und Recherche mit solchen Quellen einführen, vor allem aber einen Blick hinter die Kulissen werfen: Am Beispiel des Landeskundeportals LEO-BW (www.leo-bw.de) soll der komplexe Bereich der Digitalisierung und Online-Stellung von Kulturgut gemeinsam und praxisorientiert erschlossen werden. Dabei werden die Digitalisate selbst, die zugehörigen Erschließungsinformationen (Metadaten), verschiedene Möglichkeiten der Online-Präsentation und schließlich mit LEO-BW ein derartiges Rechercheportal insgesamt betrachtet. Darüber hinaus sollen aber auch die Rahmenbedingungen bei der Entwicklung solcher Portale wie rechtliche Fragen oder Projektplanung und -umsetzung behandelt werden.</p> <p>Die Veranstaltung wird – neben einer Einführungssitzung - in Blöcken angeboten. Dabei ist auch ein Besuch des Landesarchivs Baden-Württemberg geplant.</p> <p>Insgesamt bietet die Übung elementare Kenntnisse für das Studium, aber vor allem auch für viele spätere Berufszweige von Geisteswissenschaftlern - in Archiven oder Museen, aber auch weit darüber hinaus in einer zunehmend digitalen Welt.</p> |
| Literatur | <p>Online-Angebote aus Kultur und Wissenschaft, hg. von Ellen Euler u.a., Berlin/Boston 2015; darin v.a. Gerald Maier, Christina Wolf: Das Archivportal-D (S. 180-190) sowie Daniel Fähle, Wolfgang Krauth: LEO-BW - Landeskundliches Informationssystem Baden-Württemberg (S. 284-291). Daniel Fähle, Andreas Neuburger: Landesgeschichte im digitalen Wandel: das landeskundliche Informationssystem LEO-BW, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte, Bd. 150 (2014), S. 559-568. Wolfgang Krauth: Archive und Online-Portale. Thesen für den weiteren Erfolg, in: Archivar 68 (2015), S. 6-9. http://www.archive.nrw.de/archivar/hefte/2015/ausgabe_1/Archivar_1_2015.pdf. Archivische Informationssysteme in der digitalen Welt. Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven, hg. von Gerald Maier und Thomas Fritz, Stuttgart 2010. Digital Humanities. Eine Einführung, hg. von J. Fotis u.a., Stuttgart 2017.</p> |
| Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse) | Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. |
| Scheinanforderungen | regelmäßige, aktive Teilnahme sowie Leistungsanforderungen, die in der obligatorischen Einführungssitzung bekanntgegeben werden |

| | |
|---------------------|---|
| 211820090 | Dr. Senta Herkle |
| Übung | Ritter, Reich und Kaiser. Zur Entstehung der schwäbischen Reichsritterschaft im 16. Jahrhundert. |
| Zeit | Dienstag, 17:30-19:00 h |
| Ort | M 17.11 |
| Beginn | 16.10.2018 |
| Inhalt | Hervorgegangen aus regionalen Ritterzusammenschlüssen im Spätmittelalter formierte sich im 16. Jahrhundert durch Zusammenschlüsse des niederen Adels in Schwaben, Franken und im Rheinland die so genannte Reichsritterschaft. Die Reichsritterschaft war in Kantonen organisiert, die wiederum drei Ritterkreisen zugeordnet waren. Zwar verfügte sie über die Reichsunmittelbarkeit und unterstand so direkt dem Kaiser; im Reichstag und in den Reichskreisen war sie dagegen nicht vertreten. In der Übung werden die Zusammenhänge zwischen Rittern, Reich und Kaiser thematisiert sowie ausgehend von Schwaben die Entstehung und Etablierung der Reichsritterschaft. |
| Literatur | Hellstern, Dieter: Der Ritterkanton Neckar-Schwarzwald 1560 bis 1805. Untersuchungen über die Korporationsverfassung, die Funktionen des Ritterkantons und die Mitgliedsfamilien. Tübingen 1971 (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Tübingen 5); Press, Volker: ... |
| | Hellstern, Dieter: Der Ritterkanton Neckar-Schwarzwald 1560 bis 1805. Untersuchungen über die Korporationsverfassung, die Funktionen des Ritterkantons und die Mitgliedsfamilien. Tübingen 1971 (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Tübingen 5); Press, Volker: Kaiser Karl V., König Ferdinand und die Entstehung der Reichsritterschaft. 2. Aufl. Wiesbaden 1980 (Institut für Europäische Geschichte Mainz. Vorträge 60); Neumaier, Helmut: „Daß wir kein anderes Haupt oder von Gott eingesetzte zeitliche Obrigkeit haben.“ Ort Odenwald der fränkischen Reichsritterschaft von den Anfängen bis zum Dreißigjährigen Krieg. Stuttgart 2005 (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde, Reihe B, Bd. 161); Pelizaeus, Ludolf, "Reichsritter", in: Enzyklopädie der Neuzeit Online. http://dx.doi.org/10.1163/2352-0248_edn_a3559000 (16.05.2018); Ulrichs, Cord: Vom Lehnhof zur Reichsritterschaft. Strukturen des fränkischen Niederadels am Übergang vom späten Mittelalter zur frühen Neuzeit. Stuttgart 1997 (Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Beiheft 134). |
| Scheinanforderungen | werden noch bekanntgegeben |

| | |
|--|---|
| 211820072 | Dr. Andreas Maisch |
| Übung mit Exkursion | Verbrechen und Strafe: Die Ausübung von Justiz in der frühen Neuzeit am Beispiel Schwäbisch Hall |
| Zeit | Blocksitzungen in Stuttgart und Ganztagestermin Schwäbisch Hall |
| | 26.10.2018, 09:45-13:00 h, Ort: C@mpus Stadtmitte, Stuttgart |
| | 09.11.2018, 09:45-13:00 h, Ort: C@mpus Stadtmitte, Stuttgart |
| | Ganztagestermin am Freitag, 16.11.2018, 09:30-17:30 h, im Stadtarchiv Schwäbisch Hall, Am Markt 5. |
| | 23.11.2018, 09:45-13:00 h, Ort: C@mpus Stadtmitte, Stuttgart |
| | 30.11.2018, 09:45-13:00 h, Ort: C@mpus Stadtmitte, Stuttgart |
| | 07.12.2018, 09:45-13:00 h, Ort: C@mpus Stadtmitte, Stuttgart |
| | 14.12.2018, 09:45-13:00 h, Ort: C@mpus Stadtmitte, Stuttgart |
| Ort | Stuttgart: Seminarraum wird noch bekanntgegeben. Schwäbisch Hall: Stadtarchiv Schwäbisch Hall, Am Markt 5. |
| Beginn | 26.10.2018 |
| Inhalt | Die Ausübung der hohen Gerichtsbarkeit gehörte zu den wichtigsten Rechten einer Reichsstadt. Entsprechend ernst nahm auch die Stadt Schwäbisch Hall das Richten über Leib und Leben. Anhand von Quellen – Verhörprotokollen, Urteilen, Rechnungen und Rechtsgutachten -, die gemeinsam gelesen und interpretiert werden, soll das Verhalten von Obrigkeit und Bürger/innen bzw. Untertanen vor Gericht nachgezeichnet werden. |
| Lehr- und Lernmethode | Diskussion und Referate |
| Literatur | Renate Dürr: Mägde in der Stadt. Das Beispiel Schwäbisch Hall in der Frühen Neuzeit (Geschichte und Geschlechter, Bd. 13), Frankfurt/New York 1995; Ulinka Rublack: Magd, Metz' oder Mörderin. Frauen vor frühneuzeitlichen Gerichten, Frankfurt/Main 1998; Steven Ozment: The Bürgermeister's Daughter. Scandal in a sixteenth-century German town, New York 1996; Gerd Schwerhoff: Köln im Kreuzverhör: Kriminalität, Herrschaft und Gesellschaft in einer frühneuzeitlichen Stadt, Bonn 1991; Karl Härter: Policity und Strafjustiz in Kurmainz : Gesetzgebung, Normdurchsetzung und Sozialkontrolle im frühneuzeitlichen Territorialstaat, Frankfurt/Main 2005. |
| Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse) | Fähigkeit, frühneuzeitliche Quellen zu lesen und zu verstehen; Kenntnisse über das Justizwesen und die Strafgerichtsbarkeit 1500-1800. |
| Scheinanforderungen | werden noch bekanntgegeben |

| | |
|----------------------------|--|
| 211820085 | Amelie Bieg M.A. |
| Übung mit Exkursion | Die Folgen von Säkularisation und Mediatisierung nach 1802/1803 am Beispiel der Fürstpropstei Ellwangen und der Reichsstadt Gmünd (Übung mit eintägiger Exkursion) |
| Zeit | Montag, 09.45-11:15 h |
| Ort | M 17.81 |
| Beginn | 22.10.2018 |
| Inhalt | Säkularisation und Mediatisierung zu Beginn des 19. Jahrhunderts führten zu zahlreichen grundlegenden Herrschaftsveränderungen im deutschen Südwesten. Geistliche Territorien wie die Fürstpropstei Ellwangen und Reichsstädte wie Gmünd verloren ihre Reichsunmittelbarkeit und wurden 1802/1803 in Württemberg eingegliedert. Mithilfe von zeitgenössischen, handschriftlichen Quellen sollen die Umsetzung, die Folgen sowie die Probleme bei der Eingliederung dieser beiden katholischen Territorien in das protestantische Württemberg exemplarisch nachvollzogen werden. Im Rahmen der Übung wird eine eintägige Exkursion nach Schwäbisch Gmünd angeboten. |
| Literatur | Baden und Württemberg im Zeitalter Napoleons, Ausstellungskatalog Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, 2 Bde u. Katalogband. Stuttgart 1987. Rudolf, Hans Ulrich (Hg.): Alte Klöster. Neue Herren. Die Säkularisation im deutschen Südwesten 1803, 2 Bde u. Katalogband. Ostfildern 2003. Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd (Hg.): Geschichte der Stadt Schwäbisch Gmünd. Stuttgart 1984. |
| Scheinanforderungen | Es kann ein Übungs- und Exkursionsschein erworben werden. Nähere Informationen werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben |
| 211820068 | Prof. Dr. Sabine Holtz |
| Hauptseminar | Ehe – Liebe – Tod. Soziale Lebensformen im deutschen Südwesten (1500-1800). |
| Zeit | Donnerstag, 09:45-11:15 h |
| Ort | M 17.81 |
| Beginn | 25.10.2018 |
| Inhalt | In der Frühen Neuzeit war die Ehe eine auf Solidarität gründende Funktionsgemeinschaft; freilich schloss dies Emotionalität nicht aus. Wer die Frage nach Ehe, Liebe und Tod stellt, muss also von den sozialen und ökonomischen Lebenszusammenhängen der Menschen ausgehen, die weder Bauer noch Handwerker oder Adliger selbst gestalten konnten. Sie vollzogen sich in einem traditionell vorgegebenen Rahmen, in dem es keine Trennung von Leben und Arbeiten gab, in dem das Wirtschaften zentrale ... |

| | |
|--|--|
| noch zum Hauptseminar | <i>Ehe – Liebe – Tod. Soziale Lebensformen im deutschen Südwesten (1500-1800).</i> |
| Inhalt | ... Kategorie des Überlebens war. Dementsprechend war Emotionalität nicht zu trennen von der Wahrung und Mehrung des Besitzes, der kollektiven Lebensweise im Haus und der Kunst des Überlebens angesichts von Mangel, Krankheit und Tod. Anhand von Quellen aus dem südwestdeutschen Raum werden soziale Lebensformen und die sie prägenden ethischen Grundlagen untersucht. |
| Literatur | Dülmen, Richard van: Kultur und Alltag in der Frühen Neuzeit. Bd. 1: Das Haus und seine Menschen. München 1990; Greyerz, Kaspar von: Religion und Kultur. Europa 1500–1800. Göttingen 2000; Holtz, Sabine: On Sermons and Daily Life (1680-1815). In: Eijnatten, Joris van (Hg.): Preaching, Sermon and Cultural Change in the Long Eighteenth Century (A New History of the Sermon, 4). Leiden 2009, S. 263-311; Münch, Paul: Lebensformen in der frühen Neuzeit. Neuausgabe Berlin 1998. |
| Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse) | erfolgreiches Absolvieren der Proseminare Alte, Mittlere und Neuere Geschichte. |
| Scheinanforderungen | regelmäßige, aktive Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat mit Handout (2-4 S.) und schriftliche Hausarbeit (20-25 S.) |
| Sonstiges | Seminarbeginn wegen der mündlichen Staatsexamensprüfungen erst in der zweiten Semesterwoche. Zugehöriges Kolloquium: Kolloquium zur Landesgeschichte. Sprechstunde: Do16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a). |

| | |
|--|---|
| 211820070 | Prof. Dr. Sabine Holtz |
| Kolloquium | Landesgeschichtliches Kolloquium |
| Zeit | Dienstag, 14:00-15:30 h |
| Ort | M 17.74 |
| Beginn | 23.10.2018 |
| Inhalt | Das Kolloquium bietet ein Forum für die Diskussion von Arbeitsmethoden und Forschungsfragen, darüber hinaus dient es der Begleitung von studentischen Abschlussarbeiten. |
| Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse) | Entweder Teilnahme an einem der Hauptseminare von Frau Prof. Dr. Holtz oder / und die Abschlussarbeit (wiss. Arbeit LaG alt / neu, Bachelor-, Master-Arbeit) wird von Frau Prof. Holtz betreut. |
| Sonstiges | Das Landesgeschichtliche Kolloquium umfaßt 1 SWS und findet 14-täglich im Wechsel mit Frau Prof. Dr. Holtz' Examenkolloquium (Vorbereitung auf mündliche Staatsexamina) statt. |

| | |
|--|--|
| 211820069 | Prof. Dr. Sabine Holtz |
| Kolloquium | Examenskolloquium zur Vorbereitung der mündlichen Staatsexamina im Frühjahr 2019 (Prof. Dr. Sabine Holtz) |
| Zeit | Dienstag, 14.00-15:30 h |
| Ort | M 17.74 |
| Beginn | 30.10.2018 |
| Inhalt | Prüfungsvorbereitung der Absolvent/innen mit Prüfungsthemen für die mündlichen Staatsexamina bei Frau Prof. Dr. Holtz im Frühjahr 2019. |
| Prüfungsgebiete im Staatsexamen | Frau Prof. Dr. Sabine Holtz prüft ausschließlich die beiden Teilbereiche der Neueren Geschichte: 16.-19. Jahrhundert und 20. Jahrhundert. |
| Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse) | erfolgreiche Teilnahme an einem Hauptseminar von Frau Prof. Dr. Sabine Holtz. |
| Sonstiges | Anmeldung: Sprechen Sie bitte zuerst mit Frau Prof. Dr. Holtz Ihre Prüfungspläne ab. Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a). Danach stellen Sie per Mail an Sabine.Holtz[at]hi.uni-stuttgart.de einen Aufnahmeantrag, um in die Teilnehmer/innen/gruppe aufgenommen zu werden, und beschreiben Sie kurz, warum Sie beitreten möchten. |
| | Termine des Kolloquiums: Nach der obligatorischen Einführungs-sitzung am 30.10.2018 finden in Absprache mit den Teilnehmer/inne/n am StE-Kolloquium Einzeltermine jew. Di 14:00-15:30 h im unregelmäßigen Wechsel mit dem Landesgeschichtlichen Kolloquium statt. <u>BITTE BEACHTEN:</u> Die einzelnen Kolloquiumstermine finden sinnvollerweise z. T. auch in der vorlesungsfreien Zeit (rechtzeitig und zeitnah vor den Prüfungen) statt und werden bei der Einführungs-sitzung vereinbart. |

| | |
|--------------------|---|
| 211820071 | Prof. Dr. Sabine Holtz |
| Oberseminar | Landesgeschichtliches Oberseminar (nur für Doktorand/inn/en) |
| Zeit | Termine werden mit den Teilnehmer/inne/n am Oberseminar vereinbart. |
| Ort | wird noch bekanntgegeben |
| Beginn | wird noch bekanntgegeben |
| Inhalt | Das Oberseminar dient der Diskussion von aktuellen Forschungsfeldern und dem Austausch über laufende Dissertationsvorhaben. |
| Sonstiges | Teilnahme nur auf persönliche Einladung von Frau Prof. Holtz |